

WERTE-JAHR 2020/21

WERTE - ZUSAMMEN - LEBEN



ABSCHLUSSBERICHT

Inhalt

- 4 Grußwort Bürgermeisterin Diana Stöcker
- 5 Einleitung
- 7 Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Werte-Jahres
- Projekte der Steuerungsgruppe**
- 7 Infoveranstaltung
- 8 Auftaktveranstaltung
- 9 Demokratie als Lebensform –
eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
- 10 Fotoaktion „Rheinfelden hält zusammen“
- 11 Filmprojekt „Werte“
- 12 Abschluss des Werte-Jahres
- Projekte der Projektpartner:innen**
- 14 Menschsein in Christentum und Islam.
Was gibt Menschen Orientierung für ihr Handeln?
- 15 Kulturnacht und Mosten
- 16 Werte-Kultur in der Arbeitswelt
- 17 Kulturküche
- 18 Sommerkirche
- 19 kNOw HATE CRIME!
- 20 Wertvolle Filme
- 21 1. Wertetag



- 22 Alltags- und Einkaufshilfe während der Corona-Pandemie
- 23 Miteinander – Füreinander: Alltagsmasken nähen
- 24 Rheinfelder Jugendgespräche
- 25 Was für einen Wert hat die Stadtgeschichte für Rheinfelder:innen?
- 26 Einkaufsdienst für Risikopersonen während der Corona-Pandemie
- 27 Teilen macht Spaß
- 28 Stadt – Klima – Wandel
- 29 2x Rheinfelden
- 30 Alleinerziehenden Café
- 31 Der Mensch ist (k)eine Ware
- 32 Kochen verbindet – über den Tellerrand hinausgeschaut
- 33 Öffentlicher Bücherschrank – Bücherspind
- 34 Citybound: Weg zu mehr Demokratie
- 35 Kinderrechte
- 36 2. Wertetag „Wertegemeinschaft“
- 37 Projekte, die nicht stattfinden konnten
- 38 Reflexion des Jahresthemas
- 39 Ergebnis – Ein Ausgangspunkt
- 40 Ausblick
- 42 Impressum, Fotonachweise





Gerade für eine Stadt wie die unsere – mit einer Geschichte und Gegenwart, welche von Vielfalt geprägt ist – ist es wichtig, immer wieder im Dialog die Basis unseres Zusammenlebens zu reflektieren.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

die Stadt Rheinfelden (Baden) ist in ihrer jungen Geschichte geprägt durch Vielfalt und Offenheit: So leben Menschen mit verschiedensten sozialen und kulturellen Hintergründen in unserer Stadt, welche dadurch bereichert und zu einem lebendigen Ort mit einer hohen Lebensqualität geworden ist. Ein funktionierendes Miteinander kann nur mit einem gegenseitigen Verständnis und einer möglichst breiten gesellschaftlichen Teilhabe gelingen. Das Konzept 2025 für Integration und Teilhabe, welches 2019 verabschiedet wurde, zeigt uns Bedarfe und Ziele auf, die genau auf dieses funktionierende Miteinander hinwirken. Zentral war und ist hierbei die Frage, welche Werte uns als Stadtgesellschaft leiten und wie auch weiterhin ein friedliches Zusammenleben gewährleistet ist und die Zukunft unseres Gemeinwesens aussehen kann.

Gerade für eine Stadt wie die unsere - mit einer Geschichte und Gegenwart, welche von Vielfalt geprägt ist, ist es wichtig immer wieder im Dialog die Basis unseres Zusammenlebens zu reflektieren. Es freut mich, dass das Werte-Jahr 2020/21 genau diesen Dialog anstoßen und durch das Engagement vieler aus unterschiedlichsten Blickwinkeln erfolgen konnte. Dies alles in einer Zeit, die geprägt ist durch eine Pandemie, welche das Miteinander in persönlichen Begegnungen erschwert, jedoch gleichzeitig gezeigt hat, wie wichtig gemeinsame Werte und eben dieses Miteinander sind.

In diesem Sinne lade ich Sie zur Lektüre des vorliegenden Berichts ein, der aufzeigt, in welcher Weise dieses wichtige Jahresthema von unterschiedlichen Menschen, Gruppen, Institutionen und Initiativen mit Leben gefüllt wurde. Mein Dank gilt all jenen, die sich eingebracht haben und damit uns allen einen Denkanstoß mit Blick auf unser Werteverständnis gegeben haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Bürgermeisterin

Diana Stöcker

Einleitung

Mit dem Werte-Jahr 2020/21 konnte durch die Stadtverwaltung initiiert, ein breiter Diskurs der Stadtgesellschaft in Rheinfelden (Baden) angestoßen werden. Das Werte-Jahr 2020/21 reiht sich ein in das jahrelange Engagement der Stadt Rheinfelden (Baden) im Bereich Integration und Teilhabe. In den nachfolgenden

Entstehung des Projekts

Die Idee für ein Werte-Jahr 2020/21 ist direkt aus der Stadtgesellschaft heraus entstanden: Im Juli 2019 wurde nach einem über zwei Jahre andauernden Prozess das partizipativ erstellte „Konzept 2025 für Integration und Teilhabe“ durch den Gemeinderat der Stadt Rheinfelden (Baden) beschlossen. Im Rahmen des Erstellungsprozesses dieses Konzeptes wurden zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure ebenso wie per Zufallsgenerator ausgewählte Personen aus der Bürgerschaft eingebunden. Die durch diesen Prozess gesammelten und im Konzept 2025 für Integration und Teilhabe der Stadt Rheinfelden (Baden) ausformulierten Ziele und Maßnahmen stellen den Rahmen für das städtische Engagement in Integration und Teil-

Konzept des Werte-Jahres

Das „Konzept 2025 für Integration und Teilhabe der Stadt Rheinfelden (Baden)“ zeichnet sich neben seinem erweiterten Blick auf die gesamte Stadtgesellschaft vor allem durch die im gesamten Entstehungs- und Umsetzungsprozess praktizierte Partizipation in möglichst allen Bereichen aus. Da das Werte-Jahr 2020/21 ein direktes Folgeprojekt des genannten Konzeptes ist und das Thema „Werte“ in seiner Vielschichtigkeit nur durch eine möglichst breite Partizipation adäquat im Rahmen eines Projektes bearbeitet werden kann, war bereits in der frühen Konzeptionsphase klar, dass man vor allem einen Raum für Projektideen der Stadtgesellschaft schaffen möchte. So sollte gewährleistet werden, dass das mit vielen verschiedenen Verständnissen, Perspektiven und Meinungen aufgeladene Wort „Werte“ in einem möglichst breiten Diskurs behandelt werden kann. Deshalb sieht die Projektkonzeption vor, es Menschen mit verschiedenster Herkunft und Prägung zu ermöglichen, sich darüber auszutauschen, auf welcher Grundlage ein friedliches Zusammenleben möglich ist, und, welche Gestaltungsmöglichkeiten hierfür mit Blick auf die Zukunft bestehen. Das Jahresthema stellt damit einen Ausgangspunkt dar, Integration, Inklusion, Demokratie, Teilhabe und nachhaltiges Handeln in den Blick zu nehmen. Deshalb steht die Förderung von Projektideen der verschiedensten Projektpartnerinnen und -partner hinsichtlich des Projektdesigns im Vordergrund: Die Steuerungsgruppe des Werte-Jahres, welche aus Bürgermeisterin

Abschnitten soll die Entstehung des Projektes und das zugrunde liegende Konzept erläutert werden. Ebenso wird auf die besonderen Herausforderungen mit Blick auf die Durchführung eines partizipativen Projektes unter dem Einfluss der Corona-Pandemie eingegangen werden.

habe für die nächsten Jahre dar. Das Thema „Werte“ wurde in verschiedenen Abschnitten des Entstehungsprozesses des „Konzeptes 2025 für Integration und Teilhabe“ behandelt und es wurde deutlich, dass hier ein großer Bedarf und Wunsch der Stadtgesellschaft besteht, sich mit dieser Thematik tiefgreifender auseinanderzusetzen. So wurde die Durchführung eines „Werte-Jahres“ als eine konkrete Maßnahme des Konzeptes 2025 für Integration und Teilhabe für das Jahr 2020 festgehalten. Hierbei wurde bereits angedacht dieses „Werte-Jahr“ als ein Projekt der Stadtgesellschaft durchzuführen, welche Ausgangspunkt dieser Thematik ist.

Diana Stöcker, Armin Zimmermann (Leiter des Amtes für Familie, Jugend und Senioren), Dario Rago (Leiter der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge) sowie Stefanie Franosz (Leitung des Sachgebiets Bürgerschaftliches Engagement) besteht, bildet hierbei einen Rahmen mit eigenen Veranstaltungen und Teilprojekten zum Jahresthema. Die Projektleitung des Werte-Jahres liegt bei dem Leiter der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge.

Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft sollte möglichst niederschwellig ermöglicht werden, Projektideen einzureichen und über den Projekt-Fördertopf zu finanzieren. Diese Vorgehensweise ermöglichte es, das Projekt sowohl in seiner Ausgestaltung, als auch in seiner Durchführung mit einer möglichst hohen Partizipation der Stadtgesellschaft zu versehen. Um ein solch umfangreiches Projekt gerade auch mit Blick auf einen auskömmlichen Projektfördertopf durchführen zu können, wurde durch die Stabsstelle Integration und Flüchtlinge in Kooperation mit dem Amt für Familie, Jugend und Senioren am 09.10.2019 ein Förderantrag im Rahmen des Programms „Gemeinsam in Vielfalt IV“ beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg gestellt, welcher mit einem Zuwendungsbescheid am 10.12.2019 bestätigt wurde. Insgesamt erhält die Stadt Rheinfelden (Baden) zur Durchführung des Werte-Jahres damit einen Zuschuss von 40.000 €.

Folgen der Corona-Pandemie mit Blick auf die Projektdurchführung

Das Werte-Jahr sollte ursprünglich im Jahr 2020 stattfinden. So war der Projektplan und damit einhergehend auch die beantragte Förderung im Rahmen des Programms „Gemeinsam in Vielfalt IV“ des Landes Baden-Württemberg darauf ausgerichtet, das Werte-Jahr spätestens im ersten Quartal 2021 abzuschließen. Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 wurde die Durchführung des Werte-Jahres massiv eingeschränkt: Die meisten geplanten Veranstaltungen und Teilprojekte ab März 2020 konnten nicht durchgeführt werden, da diese mit den notwendig gewordenen Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen nicht stattfinden konnten. Die Steuerungsgruppe des Werte-Jahres hat seit dem coronabedingten Herunterfahren des öffentlichen Lebens daraufhin intensive konzeptionelle Anstrengungen unternommen, um die erfolgreiche Weiterführung des Werte-Jahres auch während der anhaltenden Pandemie zu gewährleisten. Trotz der bereits sehr frühen Neuorganisation von Veranstaltungen und intensiven Beratungen mit den verschiedenen Projektpartnerinnen und -partnern wurde schnell klar, dass es nicht möglich sein würde, das Werte-Jahr in dem geplanten Umfang und innerhalb des ursprünglich festgelegten Zeitplans durchzuführen. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg reagierte hier sehr umsichtig und ermöglichte es, eine Verlängerung des Durchführungszeitraums zu beantragen, um die Umsetzung des Projekts zu erleichtern. Da das Werte-Jahr einen Diskurs in der Stadtgesellschaft anregen sollte, sind Veranstaltungen mit persönlichem Kontakt erforderlich, die jedoch im besonderen Maße durch die Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von Covid-19 erschwert wurden oder nicht durchführbar waren. Aus diesem Grund wurde durch den Leiter der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge nach Beratung mit der Steuerungsgruppe des Werte-Jahres ein Antrag auf Verlängerung des Durchführungszeitraumes des Pro-

jektes beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg gestellt. Gemäß dem Antrag sollte der Durchführungszeitraum des Werte-Jahres bis zum 31.07.2021 verlängert werden, um damit Planungssicherheit für die Projektpartnerinnen und -partner zu gewährleisten und dabei möglichst viele Teilprojekte und Veranstaltungen, die ursprünglich geplant wurden, umzusetzen. Dem Antrag wurde per Änderungsbescheid am 08.06.2020 entsprochen, sodass der Durchführungs- und Bewilligungszeitraum des Projektes bis zum 31.07.2021 verlängert wurde.

Die Steuerungsgruppe hat intensive Anstrengungen unternommen, impulsgebende Veranstaltungen selbst durchzuführen und ebenso die verschiedenen Projektpartnerschaften mit Blick auf ihre Projekte zu beraten: Hierbei galt es neben Terminverschiebungen ebenso Projekte mit Blick auf digitale Angebote oder pandemiekonforme Formate umzustellen. Die Corona-Pandemie machte eine ständige Anpassung des Projektplanes erforderlich und war für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Hier ist allen voran den Projektpartnerinnen und -partnern zu danken, die ihre Projekte entsprechend angepasst und durchgeführt haben. Ebenso gilt ein besonderer Dank dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg, welches durch die Ausweitung des Durchführungszeitraumes eine Weiterführung des Projektes ermöglicht hat sowie der Projektbetreuerin des Städtetages Baden-Württemberg, Frau Rosemarie Gromer, welche das Projekt in dieser schwierigen Zeit besonders unterstützt hat, gerade in administrativen Fragen. Die Steuerungsgruppe ist sehr stolz darauf, dass trotz der widrigen Umstände vieles umgesetzt werden konnte, was die nachfolgenden Seiten aufzeigen werden. Das Thema „Werte“ konnte trotz der Corona-Pandemie angemessen diskutiert, betrachtet und mit Leben gefüllt werden.

Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Werte-Jahres

Infoveranstaltung

am 03.12.2019 im Haus Salmegg

Rund 40 Vertreter:innen aus Vereinen, Initiativen und Gruppierungen waren der Einladung zur vorbereitenden Information zum Werte-Jahr gefolgt. Ziel des Abends war, die Idee des Werte-Jahr vorzustellen und in einem Brainstorming in Form eines World-Cafés erste Ideen zu sammeln. An vier Tischen wurden Antworten auf die folgenden Fragen zusammengetragen:

- Welcher Fragestellung möchten wir im Werte-Jahr 2020 nachgehen?
- Was gibt es schon bei uns im Kontext „Werte – Zusammen – Leben“, an denen wir anknüpfen können?
- Wo sind wir oder wo bin ich Expertin oder Experte in Bezug auf das Thema?
- Welche Formate bieten sich für Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen im Werte-Jahr 2020 an?
- Am Ende des Abends war sicher: Das Werte-Jahr trifft auf große Zustimmung und wird von vielen Akteurinnen und Akteure mitgetragen werden.



Das Werte-Jahr trifft auf große Zustimmung und wird von vielen Akteur:innen mitgetragen werden.

Auftaktveranstaltung am 17.01.2020 im Haus Salmegg

Bis zum letzten Platz gefüllt war der Dietschysaal im Haus Salmegg zur Auftaktveranstaltung des Werte-Jahres. Oberbürgermeister Klaus Eberhardt betonte in seiner Ansprache die Aktualität der Wertediskussion in Zeiten der Globalisierung, der Digitalisierung und des Klimawandels. Vom Wertejahr erhoffe er sich ein Nachdenken über die Werte in unsere Gesellschaft und eine rege Beteiligung der Gemeinschaft.

Im Anschluss sprach Anselm Bilgri aus München, der sich seit Jahren als Berater und Autor mit dem Thema Werte beschäftigt. Beginnend mit einem historischen Exkurs und einer Betrachtung aus philosophischer Sicht, ging er auch ausführlich auf Veränderungen der Werteorientierung in der heutigen Zeit ein.

Bürgermeisterin Diana Stöcker stellte die geplanten Aktionen und Projekte des Werte-Jahres vor. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt hatten schon viele Organisationen, Institutionen und Gruppen Ideen eingereicht und inspirierten damit die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Großer Andrang herrschte bei der anschließenden Vernissage der Ausstellung „In eigener Sache“ des Ateliers Frida. Die Einrichtung der Lebenshilfe bietet Menschen mit Behinderung Raum für kreative Entfaltung.



Oberbürgermeister Eberhardt erhofft sich ein Nachdenken über die Werte in unserer Gesellschaft und eine rege Beteiligung der Gemeinschaft.

Demokratie als Lebensform – eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp vom 18.07. – 03.10.2020 in der Rathausgalerie

Im Rahmen des Werte-Jahres konnte die mobile Ausstellung in Werkbundkisten von der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus entliehen werden. Anhand des Lebenswegs von Theodor Heuss und seiner Ehefrau Elly Heuss-Knapp zeigen die farbenfrohen Stationen mit Originalobjekten, Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie interaktiven Elementen die Entwicklung der Demokratie in Deutschland vom Kaiserreich bis in die frühen Jahre der Bundesrepublik.

Demokratie als Staatsform sichert uns wichtige Grundwerte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Daher war es ein Anliegen der Steuerungsgruppe, Demokratie im Werte-Jahr zu thematisieren. Dies ist mit der facettenreichen Ausstellung gut gelungen.

Coronabedingt konnte die Ausstellung leider nur unter Auflagen wie reduzierten Öffnungszeiten und Anmeldung gezeigt werden. Daraus resultierte eine geringe Besucherzahl, auch Schulklassen konnten nicht eingeladen werden.

Die Finissage am 03.10.2020, dem 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung, besuchten erfreulicherweise noch rund 25 Besucherinnen und Besucher. In ihrer Eröffnungsansprache spannte Bürgermeisterin Diana Stöcker den Bogen vom Gedenktag des Mauerfalls zum Wertejahr und zur Wanderausstellung.

Volker Habermeier, Rektor des Rheinfelder Georg-Büchner-Gymnasiums, beendete die Ausstellung mit einem Vortrag über das Leben von Theodor Heuss mit dem Schwerpunkt auf dessen Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz, einem „Ja“, das Heuss das ganze Leben begleitete.

Trotz aller Einschränkungen und der geringen Besucherzahl hat es sich gelohnt, die Ausstellung im Rahmen des Werte-Jahres zu zeigen.



Fotoaktion „Rheinfelden hält zusammen“

Juli – September 2020

Durch die erste Welle der Corona-Pandemie ist das Werte-Jahr im Frühjahr 2020 in den Hintergrund gerückt. Viele Aktionen konnten nicht wie geplant stattfinden, mussten verschoben oder anders geplant werden. Das Werte-Jahr sollte im Sommer 2020 wieder präsenter werden, denn gerade in dieser schwierigen Zeit ist der Diskurs über Werte notwendig. Die Steuerungsgruppe hatte deshalb zu einer Fotoaktion eingeladen.

Wir haben gefragt:

- Wie erleben Sie diese Zeit?
- Wie meistern Sie Herausforderungen?
- Was ist für Sie besonders wertvoll?

Bis zum Ende des Aktionszeitraums wurden 16 Bilder eingereicht, auf denen zu sehen ist, was die Rheinfelderinnen und Rheinfelder bewegt:

- Sport und Freizeit in der umgebenden Natur, sowie Wertschätzung des Gartens oder der grünen Oase auf dem Balkon statt Urlaub fernab

- Zusammenhalt der Generationen, exemplarisch durch die Aktion „Kinder malen für Senioren“ dargestellt
- Wertschätzung von Selbstverständlichem: Große Freude, weil im Sommer ein coronagerechtes Ferienprogramm stattfinden kann
- Die Digitalisierung nimmt Fahrt auf, sogar das Kasperletheater im Kindergarten kommt per Skype

Auch wenn die Zahl der eingereichten Fotos eher gering ist, wurde ein weiteres Ziel der Aktion erreicht: Dank und Anerkennung für alle, die in dieser Ausnahmesituation Besonderes geleistet haben.



Fotogalerie: www.rheinfelden.de/Wertejahr_Fotoaktion



Filmprojekt „Werte“

Juli 2020 – Juni 2021

Da auf Grund der anhaltenden Covid19-Pandemie keine größeren Veranstaltungen wie Diskussionen oder Feste durchgeführt werden konnten, hat die Steuerungsgruppe den angestrebten Diskurs über Werte in Form einer Filmreihe fortgeführt.

In drei Staffeln wurden Akteurinnen und Akteure aus Rheinfelden, die ein eigenes Projekt im Werte-Jahr eingereicht haben und / oder sich für die Stadtgesellschaft engagieren, zu ihren Wertvorstellungen befragt und dabei gefilmt.

Schülerinnen des Georg-Büchner-Gymnasiums sprechen über Werte im Schulalltag und ihr Schulmotto „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Zwei Mitglieder des Ältestenkreises der Paulus- und Christusgemeinde zeigen anhand des „Grünen Gockels“, wie christliche Werte durch die Umsetzung konkreter Projekte gelebt werden können.

Engagierte des Familienzentrums sprechen über ihre persönlichen Beweggründe und Einstellungen, sich zu engagieren.

Mitarbeiter:innen des Jugendreferats erläutern die Werte, die ihnen im Kontakt mit Jugendlichen wichtig sind.

Mitarbeitende des Amts für Familie, Jugend und Senioren der Stadtverwaltung sprechen über das Netzwerk „Rheinfelden hält zusammen“.

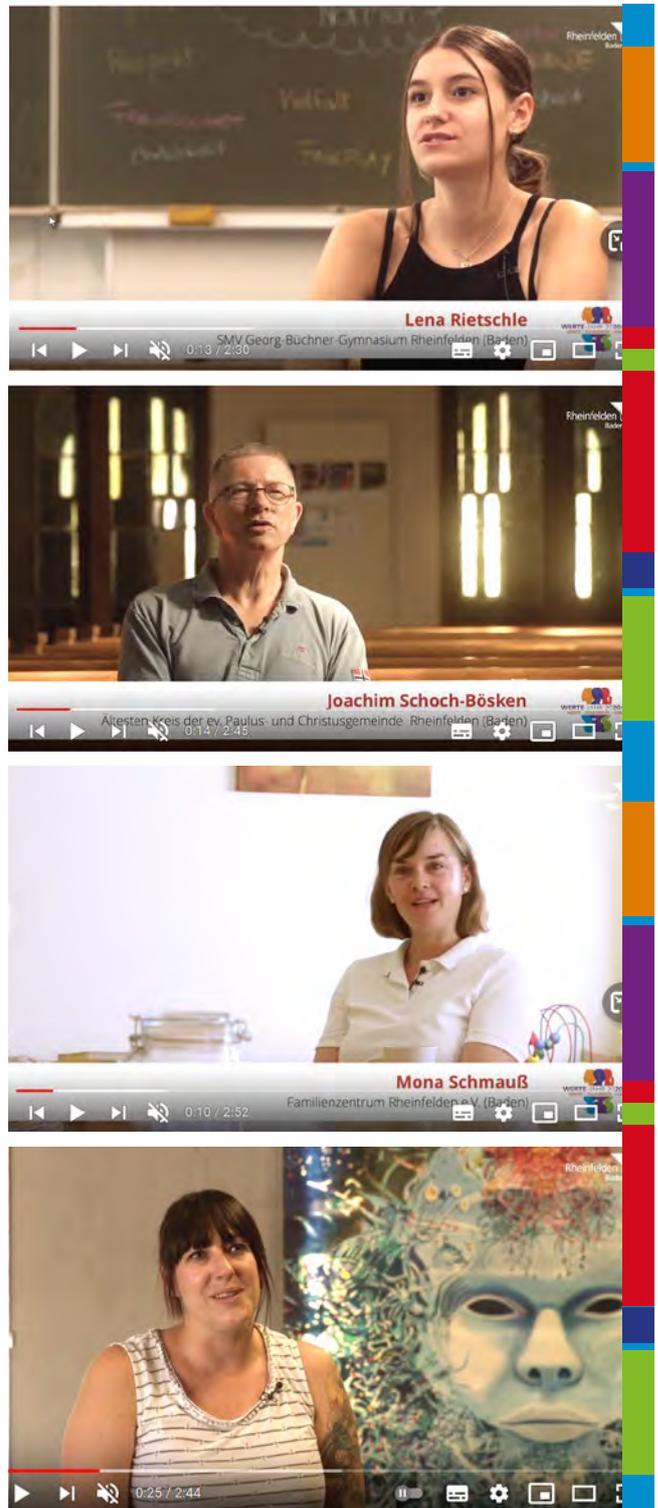
Mitwirkende des Rheinfelder Stadtgärtles erzählen vom Zusammenkommen im Gemeinschaftsgarten.

Mitglieder des Runden Tisches Mitgemischt, des Rosinka - Bildungs-, Kultur- und Integrationsvereins sowie des Rhein Bildungs- und Kulturvereins stellen ihre Werte vor.

Im **St. Josefshaus** spielen Werte eine große Rolle. Die Leiterin der Werkstatt und ein Mitarbeiter berichten.

Bei **Rheinfelden früher – heute** bringt der Jugendliche Louis Hulin Menschen zusammen, die sich für die Vergangenheit von Rheinfelden interessieren. Respekt vor der Natur und Nachhaltigkeit sind der der Gründerin der **Metamorphose | grüne finger** sehr wichtig.

Die Steuerungsgruppe des Werte-Jahres erläutert abschließend noch einmal den Ursprung und die Zielsetzung des Projektes und spricht den Akteurinnen und Akteuren ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön aus.



Die Filme finden Sie auf https://www.youtube.com/channel/UCm_RX6O9G_uZceGmzmHMTXA

Abschluss des Werte-Jahres am 08.07.2021 mit den beteiligten Akteur:innen

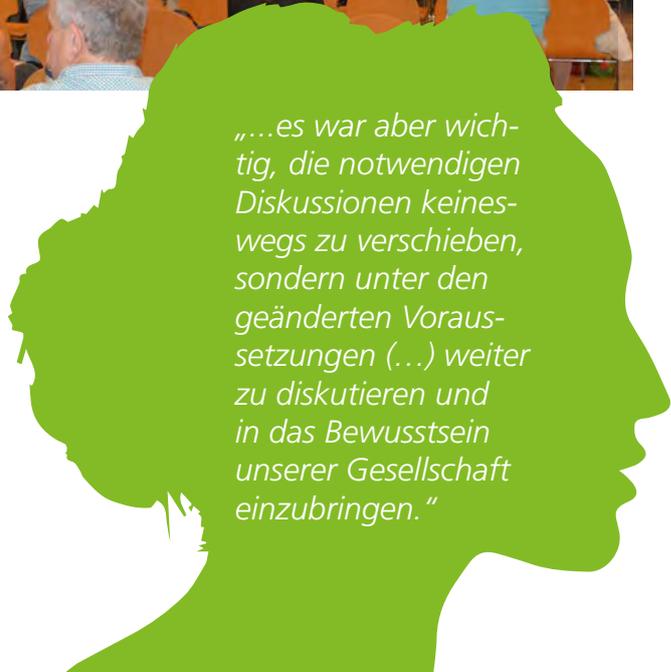
In einem breiten, gesamtgesellschaftlichen Diskurs wurde in anderthalb Jahren das Thema „Werte“ intensiv betrachtet. Am 08.07.2021 hatte die Steuerungsgruppe zum Abschluss der Aktion alle Akteurinnen und Akteure, Mitwirkenden und Interessierten zu einer letzten Veranstaltung in den Bürgersaal eingeladen.

Dabei wurde nicht nur ein Rückblick auf alle durchgeführten Projekte geworfen und Bilanz gezogen, sondern mit dem Vortrag von Professor Klaus Leisinger, Präsident der Basler Stiftung „Globale Werte Allianz“, über das Thema „Vom Wert der Werte - Gedanken über eine neue Notwendigkeit Werte-geleiteten Handelns“ auch ein würdiger Abschluss des Projekts gefunden.

„Wer hätte am 17. Januar 2020 gedacht, unter welchen Voraussetzungen das von der Stadt Rheinfelden ausgerufenen ambitionierte Werte-Jahr seinen Lauf

nimmt“, erinnerte Oberbürgermeister Klaus Eberhardt dabei in seiner Begrüßungsrede an die besonderen Rahmenbedingungen und betonte: „Gerade deswegen war es aber wichtig, die notwendigen Diskussionen keineswegs zu verschieben, sondern unter den geänderten Voraussetzungen (...) weiter zu diskutieren und in das Bewusstsein unserer Gesellschaft einzubringen.“

Dario Rago gab einen Einblick in die Entstehung des „Werte-Jahres“, das sich aus dem vorangegangenen Konzept für Integration und Teilhabe entwickelt hatte. Bürgermeisterin Diana Stöcker erläuterte die Impulse der Steuerungsgruppe und Stefanie Franosz stellte alle Aktionen der Projektpartnerinnen und Projektpartner vor.



„...es war aber wichtig, die notwendigen Diskussionen keineswegs zu verschieben, sondern unter den geänderten Voraussetzungen (...) weiter zu diskutieren und in das Bewusstsein unserer Gesellschaft einzubringen.“

Projekte der Projektpartner:innen

Das Werte-Jahr 2020/21 ist kein Projekt der Stadtverwaltung, vielmehr standen unsere Engagierten aus Vereinen, Organisationen, Interessengemeinschaften und Gruppen im Vordergrund.

Sie konnten ihre Ideen während des ganzen Zeitraums einreichen. Diese wurden in der Steuerungsgruppe besprochen und ins Programm des Werte-Jahres aufgenommen. Bei Bedarf konnte eine finanzielle Unterstützung beantragt werden. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Fülle unterschiedlicher Veranstaltungen und Aktionen, die unser Werte-Jahr ausgemacht haben.



Verantwortung **Teilhabe** Sprache Gesunde Ernährung **Kennenlernen** von Traditionen Unterhaltung **Persönlichkeitsentwicklung** Frieden Heimat **Bildung** **Toleranz** **Verantwortung** Menschenrechte **Zusammenleben** **Klimaschutz** **Nachhaltigkeit** Unterstützung **Solidarität** Miteinander Individuelle Werte **Erinnerung** **Reflexion** Solidarität **Teilen** **Austausch** Soziale Missstände sichtbar machen **Ort** der Gemeinschaft Wertschätzung Partizipation von Kindern und Jugendlichen **Lebensorientierung** Verantwortung **Teilhabe** **Sprache** Gesunde Ernährung **Kennenlernen** von Traditionen **Unterhaltung** **Persönlichkeitsentwicklung** Frieden **Heimat** **Bildung** **Toleranz** Verantwortung Menschenrechte **Zusammenleben** **Klimaschutz**

Vortrag und Austausch

Menschsein in Christentum und Islam. Was gibt Menschen Orientierung für ihr Handeln?

Welche Werte standen im Fokus?

Lebensorientierung, Verantwortung

Wer war die Zielgruppe?

Interessierte Bürger:innen

Elif Avcik (Gesellschafts- und Islamwissenschaftlerin) und Pfarrer Joachim Kruse gestalteten diesen Themenabend in der Cafeteria der VHS Rheinfelden gemeinsam.

Die beiden Referierenden gingen auf Grundlage von Bibel und Koran auf die Definition des Menschen und die Frage nach der Orientierung für sein Handeln ein. Sie zeigten auf, wovon sich die Verantwortung des Menschen gegenüber seiner Umwelt und seinen Mitmenschen ableiten lässt und welche Bedeutung Propheten und besondere Persönlichkeiten haben.



Organisation

Christlich-Islamischer Verein Hochrhein e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochrhein - Markgräflerland / Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht & Migration und der VHS Rheinfelden e.V.

Zeitraum

11. Februar 2020

Veranstaltungen

Kulturnacht und Mosten

Welche Werte standen im Fokus?

Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander, Kennenlernen von Traditionen, Unterhaltung, Persönlichkeitsentwicklung

Wer war die Zielgruppe?

Kinder, Jugendliche und Familien

Die **dritte Rheinfelder Kulturnacht** musste corona-bedingt online stattfinden. Im Spiel- und Kulturhaus Tutti Kiesi haben gleich zwei Aktionen stattgefunden, die als Livestream in die Wohnzimmer der Rheinfelder:innen übertragen wurden: Aus unzähligen Bambusstangen wurde ein fünf Meter hoher Turm und eine Kuppel mit vier Metern Durchmesser gebaut. Viel

Unterhaltung bot abends der Auftritt vom Zirkus Paperlapapp mit einer Feuer-Tanzshow und Jonglage.

Am 04.10.2020 dem **„Most-Sonntag“** waren Obstbaumbesitzer, Familien und Freunde zum Mosten eingeladen. Den Prozess der Saftherstellung konnten die Besucher an den fünf Trotten kennenlernen und selbst mit anpacken. Das Probieren des Mostes und Spielen auf dem Gelände gehörte auch dazu.



Video Livestream Kulturnacht
(ab Minute 20:00 und 53:00)
<https://youtu.be/5UWbcZtwieg>



Organisation

Spiel- und Kulturhaus Tutti Kiesi der Dieter-Kaltenbach-Stiftung

Zeitraum

22. Mai 2020 und 04. Oktober 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

Kulturnacht: Übertragung per Livestream (1.773 Aufrufe)

Mostsonntag: 53

Workshops

Werte-Kultur in der Arbeitswelt

Welche Werte standen im Fokus?

In der Mitarbeiterbefragung des St. Josefshauses wurden christlich, menschlich und sozial als zentrale Eigenschaften des Arbeitgebers angegeben.

Wertekultur der neuen Arbeitswelt und Reflexion der eigenen Werte standen bei der Stadtverwaltung im Fokus.

Wer war die Zielgruppe?

Führungskräfte

Die Führungskräfte des St. Josefshauses beschäftigten sich in ihrer Klausur mit der Frage wie christliche Werte in einer Zeit zunehmender Säkularisierung vermittelt werden können. Dabei sind Mitarbeitende Werte-Botschafter und Wertevermittlung ist Führungsarbeit.

Im Workshop der Stadtverwaltung stellte Tobias Ilg die Wertekultur der neuen Arbeitswelt vor. Gemeinsam reflektierten und definierten die Führungskräfte eigene Werte und erarbeiteten Wege für „mehr“ Wertekultur im Arbeitsalltag.



Projekte der Projektpartner

Organisation

St. Josefshaus Herten: Führungskräfteklausur
Stadtverwaltung Rheinfelden: Workshop mit Tobias Ilg, Organisationsbegleiter & Projektentwickler | Digitalisierung, Transformation & New Work, Freiburg

Zeitraum

St. Josefshaus Herten: Januar 2020
Stadtverwaltung Rheinfelden: 22. Juni 2021

Projekt

Kulturküche

Welche Werte standen im Fokus?

Sprache, gesunde Ernährung

Wer war die Zielgruppe?

Kinder der Kindertagesstätte und ihre Familien,
weitere Interessierte

Die Katholische Kindertagesstätte St. Josef wird von Kindern aus sehr vielen Nationen besucht. Deshalb ist die Sprachförderung ein zentrales Thema. In 2020 standen das Thema gesunde Ernährung und Sprache im Rahmen der Kulturküche im Vordergrund.



Organisation

Katholische Kindertagesstätte St. Josef

Zeitraum

2020

Gottesdienste

Sommerkirche

Welche Werte standen im Fokus?

Fünf christliche Werte: Frieden, Heimat, Bildung, Toleranz und Verantwortung

Wer war die Zielgruppe?

Interessierte jeden Alters

Im Ferienmonat August finden die evangelischen Sonntagsgottesdienste konzentriert an einem Ort statt. Die „Sommerkirche“ widmete sich 2020 christlichen Werten. Fünf unterschiedliche Prediger betrachteten die christlichen Werte Frieden, Heimat, Bildung, Toleranz und Verantwortung aus theologischer und praktischer Sicht.



Projekte der Projektpartner

Organisation

Ev. Kirchengemeinde Rheinfeldern (Baden)

Zeitraum

August 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

Gottesdienst 02.08. „Frieden“ 45

Gottesdienst 09.08. „Heimat“ 41

Gottesdienst 16.08. „Bildung“ 46

Gottesdienst 23.08. „Toleranz“ 48

Gottesdienst 30.08. „Verantwortung“ 50

Digitale Fortbildungsreihe

kNOW HATE CRIME!

Welche Werte standen im Fokus?

Menschenrechte & Zusammenleben

Wer war die Zielgruppe?

Haupt- und Ehrenamtliche

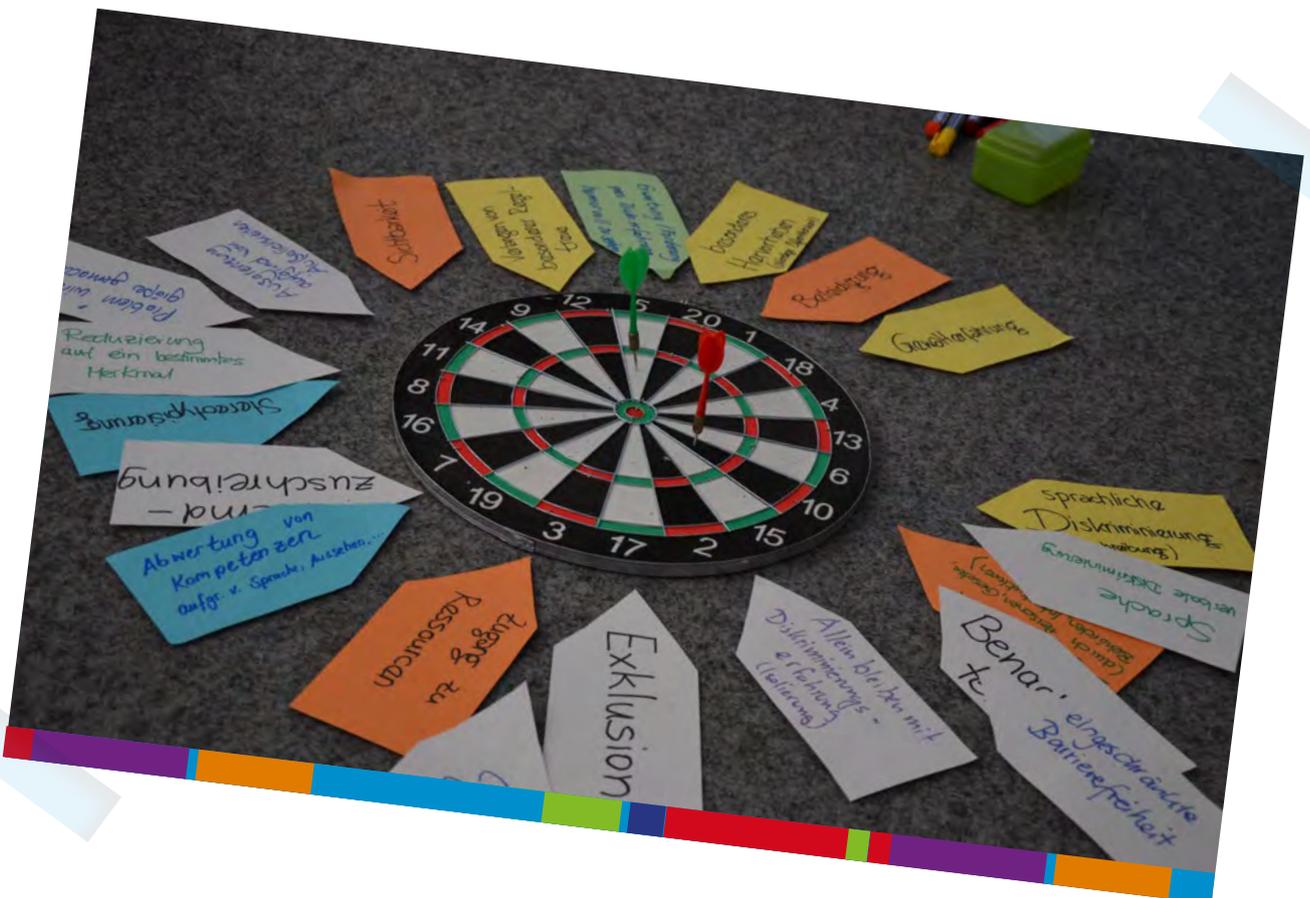
Hasskriminalität ist eine anhaltende Herausforderung. Einzelne Personen oder Bevölkerungsgruppen erleben Hass und Gewalt, weil sie als „fremd“ oder „anders“ eingestuft werden, beispielsweise aufgrund ihrer Religion, ethnischen Herkunft oder sexuellen Orientierung. Unter Hasskriminalität leiden nicht nur die Betroffenen und ihr Umfeld, es ist ein soziales Problem für die gesamte Gesellschaft.

„kNOW HATE CRIME!“ ist ein Projekt und eine Weiterbildungsreihe, welche das Problem aus verschiedenen Perspektiven aufzeigt und präventiv behandeln möchte. Die acht Veranstaltungen fanden von Juni bis Oktober 2020 als Onlineveranstaltungen statt und erreichten eine Vielzahl von zivilgesellschaftlichen Akteur:innen.

Das Projekt wurde kofinanziert durch den Fonds für die Innere Sicherheit der Europäischen Union.



Weitere Informationen:
www.tgbw.de/know-hate-crime



Organisation

Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (GFGZ), der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge der Stadt Rheinfelden (Baden) sowie der Volkshochschule Rheinfelden e.V.

Zeitraum

Juni - Oktober 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

206 in 8 Veranstaltungen

Kino

Wertvolle Filme

Welche Werte standen im Fokus?

Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit

Wer war die Zielgruppe?

Alle Interessierten, keine Altersbeschränkung
Schwerpunkt Schüler

Im Rahmen des „Filme für die Erde Festivals“ zeigte der Verein Stadtkino Rheinfelden e.V. die beiden Filme „The Forum“, einen Film über das Weltwirtschaftsforum und „My Octopus Teacher“ über die unglaubliche Annäherung zwischen Mensch und Tier. Bei den Vorführungen in Schulen und öffentlich im Paulussaal standen die Werte Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit im Vordergrund.



Organisation

Verein Stadtkino Rheinfelden e.V. &
Filme für die Erde e.V.

Zeitraum

18. & 20. September 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

10 Klassen mit etwa 25 Schüler:innen
je 30 Zuschauer pro Aufführung im Paulussaal

Veranstaltung

1. Wertetag

Welche Werte standen im Fokus?

Nachhaltigkeit, Mensch als Teil der Natur

Wer war die Zielgruppe?

Offen für alle Interessierten

Der erste Wertetag der Kirchengemeinden fand am 17.07.2020 bei angenehmen Sommerwetter unter schattigen Bäumen vor der Christuskirche statt. Das Programm unter der Themenstellung „Konsum und was dieser mit uns und unseren Fähigkeiten macht“ bot viel Abwechslung: Eine Podiumsdiskussion zu Globalisierung und Klimawandel, Musik von der Jazzcombo Trio Elf und zum Abschluss des Abends der konsumkritische Film „The Empire of the Red Gold“ über die Tomatenverarbeitung. Verköstigt wurden die Gäste mit regionalen Getränken, lecker belegten Sauerteigfladen und Probierschälchen mit Tomaten und Paprika aus der Gärtnerei des St. Josefshauses.



Organisation

Evangelische Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Verein Stadtkino Rheinfelden e.V. und dem Kulturamt der Stadt Rheinfelden (Baden)

Zeitraum

17. Juli 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

99

Projekt

Alltags- und Einkaufshilfe während der Corona-Pandemie

Welche Werte standen im Fokus?

Unterstützung der Rheinfelder:innen

Wer war die Zielgruppe?

Senioren und hilfsbedürftige Menschen

Die IG Einsatz-Rettungs-Team hat mit der Idee eines Einkaufs- und Lieferdienstes bereits während der ersten Coronawelle der Rheinfelder Bevölkerung ihre Hilfe angeboten. Die per Telefon oder E-Mail entgegen genommenen Aufträge wurden umgehend an die Helferschaft weitergeleitet und noch am gleichen Tag standen die Einkäufe bei den Hilfesuchenden vor der Tür. Dabei hatte die IG Einsatz-Rettungs-Team die Sicherheit der Helferinnen und Helfer immer im Blick: Schutzausrüstung wurde zur Verfügung gestellt und Coronatests durchgeführt. Die Dankbarkeit der Unterstützten war Ansporn, das koordinativ anspruchsvolle Projekt so lange aufrecht zu erhalten.



Organisation

IG Einsatz-Rettungs-Team

Zeitraum

Frühjahr 2020 bis Frühjahr 2021, anschließend Fortsetzung der Coronahilfe in anderer Form

Anzahl der Einsätze

102

Projekt

Miteinander – Füreinander: Alltagsmasken nähen

Welche Werte standen im Fokus?

Solidarität & Miteinander

Wer war die Zielgruppe?

Sozial Schwächere jeden Alters

Das Team der internationalen Nähwerkstatt hat zu Hause Alltagsmasken für benachteiligte Menschen, insbesondere Geflüchtete genäht. Die Masken wurden liebevoll verpackt und vor dem Gemeindezentrum der Evangelischen Chrischona-Gemeinde Rheinfeldens abgegeben. Miteinander – Füreinander war das Motto dieser Aktion. Die Initiatorinnen und Initiatoren kamen bei der Ausgabe der Masken mit den Menschen in Kontakt, die so Ängste und Sorgen ansprechen konnten.

Das Maskenprojekt hat geholfen, die Nähwerkstatt im Frühjahr und Sommer 2020 in Heimarbeit sinnvoll weiter zu führen. Mit einem Hygienekonzept und weniger Näherinnen konnte im September wieder gemeinsam vor Ort genäht werden.



Organisation

Internationale Nähwerkstatt der Evangelischen Chrischona-Gemeinde Rheinfeldens

Zeitraum

Mai – Oktober 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

Rund 10 Näherinnen und 10 Helferinnen bei der Ausgabe der Masken

Wie viele Masken wurden genäht?

550 - 600

Filmreihe

Rheinfelder Jugendgespräche

Welche Werte stehen im Fokus?

Die individuellen Werte der Jugendlichen

Wer ist die Zielgruppe?

Junge Menschen, aber auch Menschen aller Generationen, die die Videos ansehen

Kernidee der „Rheinfelder Jugendgespräche“ ist, die Anliegen und Bedürfnisse junger Menschen sichtbar zu machen. Im Dialog – pandemiebedingt im digitalen Format – erzählen die engagierten Jugendlichen, was ihnen wichtig ist und welche Werte sie vertreten.



Die Filme finden Sie auf <https://www.rheinfelden.de/Jugendgespräche>



Organisation

Jugendreferat der Stadtverwaltung
Rheinfelden (Baden)

Zeitraum

Juni 2020 – Juni 2021

Anzahl der Teilnehmer:innen

8 Junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren

Anzahl Interviews

4 Interviews

Interviewreihe „Rheinfelden früher – heute: Was für einen Wert hat die Stadtgeschichte für Rheinfelder:innen?

Welche Werte standen im Fokus?

Erinnerung, Reflexion

Wer war die Zielgruppe?

Das Thema ist interessant für alle

Louis Hulin hat elf Rheinfelderinnen und Rheinfelder im Interview gefragt, welchen Wert die Geschichte unserer Stadt für sie hat. Er wollte wissen, ob sie gerne hier leben, ob sie etwas aus der Vergangenheit vermissen und was sie sich wünschen würden.

Mit dieser Interviewreihe setzt Louis Hulin sein Interesse an der Rheinfelder Vergangenheit in einem konkreten Projekt um. Die Durchführung war trotz coronabedingter Einschränkungen möglich. Die Gesamtheit der Interviews ergibt ein interessantes Bild unserer Stadt.

Hier finden Sie die Interviews:



[https://www.rheinfelden.de/
Wertejahr-2020](https://www.rheinfelden.de/Wertejahr-2020)



Organisation

Louis Hulin, unterstützt vom
Jugendreferat Rheinfelden (Baden)

Zeitraum

Oktober 2020 - Sommer 2021

Anzahl der Interviews

11 Interviews mit Rheinfelder:innen im Alter
von rund 30 bis 70 Jahren

Projekt

Einkaufsdienst für Risikopersonen während der Corona-Pandemie

Welche Werte standen im Fokus?

Solidarität, Unterstützung

Wer war die Zielgruppe?

Menschen der Risikogruppe z.B. Kranke, Senioren

Die Einkaufsgruppe der AWO bietet Menschen aus der Risikogruppe Unterstützung an. Damit sie nicht die Wohnung verlassen müssen, erledigen die Ehrenamtlichen neben dem Einkauf auch wichtige Botengänge z.B. Rezepte vom Arzt holen und in der Apotheke einlösen. Außerdem hat der AWO Ortsverein eine Telefonnummer eingerichtet und hat ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte.



Organisation

AWO Ortsverein Rheinfelden e.V.

Zeitraum

2020 / 2021

Anzahl der Ehrenamtlichen

8

Anzahl der Einkäufe und Besorgungen

41

Projekt

Teilen macht Spaß

Welche Werte standen im Fokus?

Teilen, miteinander gärtnern, füreinander ernten

Wer war die Zielgruppe?

Stadtgemeinschaft Rheinfeldern

Im Stadtgärtle gärtnern viele Menschen aller Altersgruppen und Nationen zusammen. Sie freuen sich über eine reiche Ernte und möchten diese teilen, insbesondere mit Menschen mit kleinem Budget. Mit frischem Gemüse, das in Regalen zum Mitnehmen angeboten wird, möchte die Gruppe Rheinfeldern im Wandel e.V. die Stadtgesellschaft unterstützen.

Den Gärtner:innen hat das gemeinsame Tun viel Zusammenhalt und Schwung gegeben.



Organisation

Rheinfeldern im Wandel e.V

Zeitraum

Ab Februar 2021,
Fortsetzung bis Herbst 2021

Anzahl der Teilnehmer:innen

10-25

Fortbildung

Stadt – Klima – Wandel

Welche Werte standen im Fokus?

Klimaschutz, Gesundheit

Wer war die Zielgruppe?

Gärtner:innen, Architekt:innen & Bauunternehmen, Hausverwaltungen, interessierte Bürgerschaft

In der digitalen Halbtagesveranstaltung erläuterte Frau Prof. Dr. Ing. Pfoser von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen – Geislingen in einem Fachvortrag Nutzen, Möglichkeiten und Kosten von Gebäudebegrünung. Durch Pflanzen an und auf Gebäuden kann den zunehmenden Gefahren durch Hitze und Starkregen entgegengewirkt werden. Im Workshop konnte die Teilnehmerschaft die Bepflanzung eigener Gebäude skizzenhaft planen und diskutieren.



Organisation

Grüne Finger Gärten Rheinfelden,
Dorothee Rottmann

Anzahl der Teilnehmer:innen

22

Kultur- und Stadtmagazin

2x Rheinfelden

Welche Werte standen im Fokus?

Lesen Sie selbst

Wer war die Zielgruppe?

Rheinfelder:innen auf beiden Rheinseiten

Ein ganzes Heft des Kultur- und Stadtmagazins beider Rheinfelden ist dem Thema Werte gewidmet: Ob aus Sicht eines Jugendtrainers im Fußball, Werte generationenübergreifend oder Nachhaltigkeit als Wert beim Einkauf im Unverpackt-Laden. Die Ausgabe von 2x Rheinfelden betrachtet das Thema Werte aus vielen Blickwinkeln.

Hier finden Sie die Ausgabe Januar / Februar 2021 von 2x Rheinfelden:



www.rheinfelden.de/2xRheinfelden



Herausgeber

Stadt Rheinfelden (Baden) und
Stadt Rheinfelden (Schweiz)

Ausgabe

Januar / Februar 2021

Umfang

32 Seiten zum Schwerpunktthema „Werte“

Auflage

4500 Exemplare

Projekt

Alleinerziehenden Café

Welche Werte standen im Fokus?

Austausch & gegenseitige Unterstützung

Wer war die Zielgruppe?

Alleinerziehende

Während des Projektes „Familienküche International“ des Familienzentrums hat sich gezeigt, dass Alleinerziehende, insbesondere Migrantinnen und Frauen mit Fluchterfahrung einen hohen Gesprächsbedarf haben. Sie sind besonders durch die seit über einem Jahr andauernden coronabedingten Einschränkungen betroffen. Das neu initiierte Alleinerziehenden Café bieten ihnen Raum zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.



Organisation

Familienzentrum Rheinfelden e.V.

Zeitraum

ab März 2021

Anzahl der Teilnehmer:innen

coronabedingt leider nur 5 Teilnehmer:innen pro Treffen

Ausstellung

Der Mensch ist (k)eine Ware

Welche Werte standen im Fokus?

Soziale Missstände sichtbar machen

Wer ist die Zielgruppe?

Jugendliche, Erwachsene, Senioren

Der sogenannte „Neoliberalismus“, die aktuelle Variante des Kapitalismus, hat das Leben der Menschen in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Markt und Wettbewerb scheinen immer mehr das Leben zu bestimmen – eine Entwicklung, die auch vor dem sozialen Bereich nicht haltmacht und zu einer Ökonomisierung sozialer Arbeitsfelder führt. Zu welchen Verän-

derungen sie in verschiedenen Bereichen wie Schule, Jugendarbeit und Gesundheitssystem bereits geführt hat, wird im Rahmen der Wanderausstellung gezeigt.

Werfen Sie einen „digitalen“ Blick in die Ausstellung: Sozialabbau durch Neoliberalismus – Der Mensch ist (k)eine Ware



<https://www.der-mensch-ist-keine-ware-wanderausstellung.de>



Organisation

Volkshochschule Rheinfelden e.V.

Zeitraum

21. Juni – 30. Juli 2021

Umfang

Ausstellung mit 19 Tafeln

Projekt

Kochen verbindet – über den Tellerrand hinausgeschaut

Welche Werte standen im Fokus?

Begegnung und Dialog, kennen lernen der Küchen verschiedener Länder, jungen Musikern aus der Region eine Bühne bieten

Wer war die Zielgruppe?

Rheinfelder Bürger:innen

Pandemiebedingt konnte der Runde Tisch Mitgemischt leider nur einmal zu „Kochen verbindet“ in den Hof der Metamorphose einladen. Bei Suppe und Salat stellte sich der Arbeitskreis vor und lud Interessierte zum Mitmachen ein.



Organisation

Runder Tisch Mitgemischt

Zeitraum

20. September 2020

Anzahl der Teilnehmer:innen

30

Projekt

Öffentlicher Bücherschrank – Bücherspind

Welche Werte standen im Fokus?

Nachhaltigkeit, Ort für Gemeinschaft, Bildung

Wer war die Zielgruppe?

Bürgerschaft des Rheinfelder Stadtteils Warmbach

Der Stadtteilbeirat Warmbach und seine Helferschaft haben aus einem nicht mehr benötigten Spind einen öffentlichen Bücherschrank, den „Bücherspind Warmbach“ gebaut. Mit neuen Fenstern, Einlegeböden und Dach wird er im Bereich der Hans-Thoma-Grundschule stehen. Bänke und eine Himmelsliege laden zum Verweilen, Schmökern und Treffen ein.



Organisation

Stadtteilbeirat Warmbach

Zeitraum

Fertigstellung im Sommer 2021

Anzahl der Mithelfenden

10 bis Juni 2021

Schnitzeljagd

Citybound: Weg zu mehr Demokratie

Welche Werte standen im Fokus?

Sensibilisierung und Motivation zur kommunalpolitischen Partizipation von jungen Menschen

Wer war die Zielgruppe?

Jugendliche aus Rheinfelden und Ortsteilen, wie z.B. Schulklassen, SMV, Jugendgruppen, Besucher:innen der ansässigen offenen Jugendräume

Nach § 41a der Gemeindeordnung sollen Kinder und müssen Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligt werden. Mit dieser Schnitzeljagd mit Hilfe des Smartphones werden junge Menschen dazu motiviert, von diesem Recht auf Partizipation Gebrauch zu machen. An den einzelnen Stationen erfahren sie unter anderem, wie dies vor Ort in Rheinfelden (Baden) möglich ist. Gleichzeitig soll in Erfahrung gebracht werden, was es benötigt, um ihnen einen niederschweligen Zugang zu schaffen.



Organisation

SAK Lörrach e.V. – Mobile Jugendarbeit Rheinfelden in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Zeitraum

Juni – Oktober 2021

Anzahl der Teilnehmer:innen

~100 Teilnehmende bei mindestens fünf geführten Terminen sowie darüber hinaus weiteren möglichen selbstorganisierten Teilnahmen durch interessierte Gruppen junger Menschen

Projekt

Kinderrechte

Welche Werte standen im Fokus?

Wertschätzung jedes einzelnen Kindes, Partizipation von Kindern als gesellschaftlicher Auftrag

Wer war die Zielgruppe?

Kinder, Eltern und alle Mitbürger:innen

Zur Vorbereitung des Weltkindertages am 20.09.2021 thematisierten die Einrichtungen mit den Kindern ihre Rechte, trugen Umsetzungsbeispiele zusammen und gestalten mit den Kindern Fahnen zu den Kinderrechten.



Organisation

Kindertageseinrichtungen in kirchlicher, freier und städtischer Trägerschaft in Rheinfeldern (Baden)

Zeitraum

Ab Juni 2021

Anzahl der Teilnehmer:innen

21 Kindertageseinrichtungen mit ihren Kindern

Veranstaltung

2. Wertetag „Wertegemeinschaft“

Welche Werte standen im Fokus?

Fragestellung des Abends: Wo ist unsere „WERTE-Mitte“ nach 1 ½ Jahren Pandemie – in Rheinfelden und in unserer Gesellschaft?

Wer war die Zielgruppe?

Offen für alle Interessierten

Nach dem erfolgreichen Wertetag in 2020 ist aus der Neuauflage in diesem Jahr ein ganzes Wochenende geworden. Zum Auftakt zeigte der Verein Stadtkino Rheinfelden e.V. im Freilicht-Kino das Roadmovie „Verückt nach Paris“.

Samstag lockte ein abwechslungsreiches Programm mit Musik von den handicaps und C14, Kurzfilmen und zwei Diskussionsforen das Publikum vor die Christuskirche. Im ersten Forum „Rheinfelden erlebt die Krise“ berichteten Rheinfelder:innen eindrücklich und berührend von ihrem Alltag während des Lock-downs z.B. als Pflegerin, Schüler oder Buchhändlerin. Im zweiten Forum war der Blick auf die Auswirkungen der Corona-Krise weiter gefasst. Über „Gesellschaft in der Krise?“ diskutierten der Philosoph Andreas Urs Sommer, Sarah Händel, Geschäftsführerin des Vereins „Mitentscheiden“ und Gerd Sauer, treibende Kraft im Organisationsteam des Wertetages.

Abgeschlossen wurde das Wochenende am Sonntag mit einem Gottesdienst zum Thema „Werte“.



Organisation

Evangelische Kirchengemeinden in Kooperation mit dem Verein Stadtkino Rheinfelden e.V. und Unterstützung der Steuerungsgruppe des Werte-Jahres

Zeitraum

25 - 27. Juni 2021

Anzahl der Teilnehmer:innen

Ca. 180 Personen

Projekte, die nicht stattfinden konnten

Leider konnten pandemiebedingt nicht alle angedachten und eingereichten Projekte von Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft stattfinden. Diese sollen trotzdem hier Würdigung und Wertschätzung erfahren.

- Der Gemeinschaftsgarten Stadtgärtle Rheinfelden wollte mit **„Fridays for Gardening“** Jugendliche ins Stadtgärtle einladen gemäß dem Motto „Wenn wir alle gemeinsam gärtnern, verändern wir die Welt.“ Da sich die Durchführung unter Pandemiebedingungen als zu schwierig erwies, wurde das Projekt zurückgezogen und durch die Aktion „Teilen macht Spaß“ von Rheinfelden im Wandel e.V. ersetzt.
- Der Workshop **„Weltanschauliche Vielfalt und Anti-Diskriminierung – zwischen vorurteilsbewusster Haltung und Empowerment“**, gemeinsam organisiert durch den Freundeskreis Asyl, dem Beauftragten für Flucht & Migration im Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland, die Kirchliche Erwachsenenbildung Rheinfelden und den Christlich-Islamischen Verein Hochrhein e.V. musste kurzfristig mangels Teilnehmerschaft abgesagt werden.
- Das **„Bunte Turnier“**, zu dem das Georg-Büchner-Gymnasium andere Rheinfelder Schulen ins Europastadion einladen wollte, war als große Veranstaltung leider nicht durchführbar im Zeitraum des Werte-Jahres 2020/21.
- Der VHS-Vortrag **„Was ist Moral? Grundfragen der Ethik“** sollte nicht digital, sondern in Präsenz stattfinden und ist deshalb für 2022 geplant.
- Eine Podiumsdiskussion zu den Fragen **„Was sind Werte? Wie gehen wir miteinander um? Was tun bei Wertekonflikten?“** war vom Runden Tisch Mitgemischt angedacht worden. Aufgrund der Planungsunsicherheit für eine Veranstaltung dieser Größe, reichte die Gruppe stattdessen das Projekt „Kochen verbindet: Über den Tellerrand hinausschauen“ ein.
- Der Rheinbildungs- und Kulturverein e.V. wollte mit dem **Auftritt eines Geschichtenerzählers** die Werte Hilfsbereitschaft und Mitgefühl näherbringen. Der Geschichtenerzähler sollte während der Kulturnacht auf einem der Rheinfelder Plätze Kinder und Erwachsene verzaubern. Diese Atmosphäre hätte das digitale Format der Kulturnacht 2020 nicht transportieren können.
- Die inklusive Schreibwerkstatt **„Gedanken und Gefühle“**, organisiert durch das St. Josefshaus war Anfang April 2020 im Bürgertreffpunkt Gambinus geplant und entfiel im ersten Lockdown. Da die Begegnung von Menschen bei diesem Projekt zentral ist, war eine Neuplanung unter Einhaltung der Corona-Auflagen nicht möglich.
- Das Projekt **„ZwieLicht“**, eine musikalisch-szenische Aufführung der Musikschule Rheinfelden e.V., die ursprünglich für Juli 2020 geplant war, ist in den Herbst 2021 verschoben. Mit den Musik- und Theaterproben konnte erst im Frühsommer 2021 begonnen werden, sodass dieses Projekt nicht mehr in den Förderzeitraum des Werte-Jahres fällt.
- Die **Ausstellung der Briefmarkensammelgruppe** Rheinfelden entfiel, da der Ausstellungsraum coronabedingt nicht zur Verfügung stand.
- Das Projekt **„Tanzen verbindet“** des Jugendreferats konnte im Herbst 2020 nur mit wenigen Treffen stattfinden und wurde auf anderem Wege finanziert.
- Die **„Begegnungen in der Schildgasse“** des Freundeskreises Asyl waren im Rahmen der Coronaverordnungen nicht umsetzbar, ohne dass die Projektidee gelitten hätte.
- Dem **Thema Kinderarmut** wollte sich das Familienzentrum Rheinfelden e.V. im Rahmen eines Workshops widmen. Leider fiel die Referentin kurzfristig aus. Als Ersatz bewarb sich das Familienzentrum mit dem Projekt „Alleinerziehenden Café“.
- Der Elternbeirat der Scheffelschule Herten und der Friedolinschule Degerfelden hatte **Beteiligungsprojekte für Eltern** geplant. Ziel war, ein gutes Miteinander für die gemeinsame Erziehungsverantwortung zu übernehmen. Auch hier standen Begegnungen im Mittelpunkt, die durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen nicht möglich waren.

Wir möchten allen Akteurinnen und Akteuren ganz herzlich für das eingereichte Projekt danken und alle ermutigen, die guten Ideen um zu setzen, sobald das möglich ist.

Reflexion des Jahresthemas

Im folgenden Kapitel soll versucht werden, aus den beschriebenen Teilprojekten und Veranstaltungen der verschiedenen Akteurinnen und Akteure zusammenfassend, die im Rahmen des Werte-Jahres 2020/21 aufgegriffenen Themenbereiche darzustellen und im weiteren zentrale Werte herauszustellen. Dabei ist es

selbstverständlich nicht möglich, sämtliche Nuancen aus den verschiedenen Teilprojekten und Veranstaltungen wiederzugeben. Vielmehr sollen nachfolgend zentrale Aspekte zusammengetragen werden, um so einen Eindruck von den wesentlichen Diskurslinien des Werte-Jahres 2020/21 zu bekommen.

Themenbereiche

Die Grundannahme des Projektdesigns des Werte-Jahres 2020/21 war von Beginn an, dass ein Projekt, welches sich eines Themas annimmt, das vielfältige Interpretationen, Perspektiven und Meinungen zulässt, nur partizipativ durchzuführen ist. Aus diesem Grund war es weder möglich, noch gewünscht, vorab gewisse Themenbereiche mit Blick auf die Beschäftigung mit dem Jahresthema „Werte“ festzulegen. Die Steuerungsgruppe des Werte-Jahres 2020/21 war immer wieder überrascht, auf welche vielfältige und kreative Weise das Jahresthema betrachtet und interpretiert wurde. Dies zeigt das enorme Potenzial des Projektes auf und steht sinnbildlich für eine gelebte Kultur des offenen Meinungsaustausches und der gleichberechtigten Teilhabe aller an der Stadtgesellschaft und deren Diskurse.

Demokratie, Menschenrechte & Frieden

Demokratie, Menschenrechte und der zivilgesellschaftliche Frieden waren Themen, welche in verschiedenen Teilprojekten thematisiert wurden. Dabei ging es sowohl um übergeordnete Fragestellungen, wie essenziell die Ordnung eines demokratischen Staates für das freie und gleichberechtigte Miteinander ist, als auch um praktische Fragen und Gefahren, die beispielsweise von Hasskriminalität und ihren verschiedenen Ausprägungen ausgeht. Diese Themen wurden in Ausstellungen und Workshops behandelt. Ebenso wurde das Thema Frieden auf verschiedenen Ebenen diskutiert, so beispielsweise aus theologischer Sicht im Rahmen von thematischen Sonntagsgottesdiensten der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Ein großes Thema unserer Zeit ist mit Sicherheit der Umweltschutz in Verbindung mit einer möglichst nachhaltigen Lebensführung. So befassten sich einige Teilprojekte mit diesem Themenfeld und stellten vor allem heraus, wie wichtig Umweltschutz und Nachhaltigkeit gerade mit Blick auf nachfolgende Generationen sind und wie bereits vor Ort vieles angepackt und umgesetzt werden kann. So wurde im hiesigen Stadtgärtle gemeinschaftlich gegärtnert, um so zum einen in integrativer Art und Weise gemeinsam tätig zu werden, aber darüber hinaus nachhaltige Nahrungsmittel vor Ort zu erzeugen und gratis zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Werte-Tages und des Beitrags der evangelischen Kirchengemeinde im Rahmen des durch die Steuerungsgruppe gestarteten Filmprojektes wurden Umweltschutz und Nachhaltigkeit aus theologischer, wie auch aus sozialer Perspektive betrachtet und diskutiert. Ebenso fanden praktische Teilprojekte statt, welche vor Ort Themen wie den Klimawandel greifbar machten und hier an umsetzbaren Lösungen mit Blick auf ein gesünderes Stadtklima arbeiteten.

Zusammenleben und Teilhabe

Für eine Stadt wie Rheinfeld (Baden) sind die Themen des interkulturellen Zusammenlebens gepaart mit Teilhabe aufgrund der Stadtgeschichte schon immer von besonderer Wichtigkeit. Auch im Rahmen des Werte-Jahres 2020/21 wurden diese Themen adressiert. Über Workshops wurde auf praktische Weise vermittelt, wie interkulturelles Zusammenleben möglich ist und welche Fallstricke zu beachten sind. Ebenso wurde über niederschwellige Angebote wie das „Alleinerziehenden Café“ des Familienzentrums interkulturelles Zusammenleben praktiziert. Von einer anderen Perspektive aus wurde mit dem Projekt „Rheinfeld früher – heute“ der Wert der Stadtgeschichte thematisiert und was diese für das Leben in Rheinfeld heute und in Zukunft bedeuten kann. Ebenso wurde das Thema Teilhabe in verschiedensten Formaten der Teilprojekte behandelt. Hier sind besonders die durch die Corona-Pandemie entstandenen Projekte der internationalen Nähwerkstatt der Chrischona-Gemeinde in Rheinfeld (Baden) oder die Einkaufshilfen des Einsatzrettungsteams und der AWO zu nennen: Hier fanden sich Menschen zusammen, um anderen Menschen Teilhabe durch selbst genähte Masken oder durch Hilfe beim Einkauf zu ermöglichen. Teilhabe wurde auch in verschiedenen Projekten für Jugendliche thematisiert: So beispielsweise in den „Jugendgesprächen“ des Jugendreferats, wo ein besonderer Fokus auf Perspektiven von Jugendlichen gelegt wurde. In den filmischen Beiträgen der Aktion „Rheinfeld hält zusammen“ und des St. Josefshaus Herten wurde Teilhabe darüber hinaus mit Blick auf Seniorinnen und Senioren sowie in Bezug auf Menschen mit Behinderungen beleuchtet.

Zentrale Werte

Nachfolgend sollen die verschiedenen Perspektiven und Diskussionspunkte der unterschiedlichen Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen und weiteren Teilprojekten des Werte-Jahres in zentralen Werten zusammengeführt werden, welche im Rahmen des Werte-Jahres 2020/21 der Stadt Rheinfelden (Baden) besonders in den Vordergrund traten.

Solidarität: Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Rheinfelden (Baden) sind solidarisch, helfen sich gegenseitig und setzen sich für Menschen, deren Teilhabe erschwert ist, ein.

Toleranz: Die Stadtgesellschaft ist tolerant und akzeptiert verschiedene Sichtweisen und Vorstellungen mit Blick auf Lebens- und Glaubensvorstellungen.

Respekt: Ein respektvoller Umgang miteinander ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Rheinfelden (Baden) wichtig und ist zentral für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft.

Verantwortung: Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Rheinfelden (Baden) übernehmen Verantwortung füreinander und für den Natur- und Klimaschutz, sodass auch nachfolgende Generationen einen lebenswerten Lebensraum vorfinden.

Meinungsfreiheit: Demokratie und Meinungsfreiheit sind für die Stadtgesellschaft Rheinfeldens (Baden) zentral und stellen Grundvoraussetzungen für ein Zusammenleben in einer durch verschiedenste soziale und kulturelle Hintergründe geprägten Stadt dar.

Offenheit: Die Stadtgesellschaft ist offen für Neues, sowohl mit Blick auf das Einschlagen neuer Wege vor dem Hintergrund des Klimawandels, wie auch bezogen auf das Willkommen heißen von Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen, welche nach Rheinfelden (Baden) ziehen und Teil der Stadtgesellschaft werden.

Ergebnis – Ein Ausgangspunkt

Wie dieser Bericht eindrücklich zeigt, ist es trotz der Corona-Pandemie gelungen, ein Werte-Jahr durchzuführen, welches die Stadtgesellschaft und die in ihr enthaltenen Perspektiven in den Mittelpunkt gestellt hat. Es wurde deutlich, dass die Stadt Rheinfelden (Baden) von Werten getragen wird, die aufzeigen, dass ein Zusammenleben heute und in Zukunft positiv gestaltet werden kann.

Die Stadt Rheinfelden (Baden) hat sich mit dem Fertigstellen des „Konzeptes 2025 für Integration und Teilhabe“ im Jahr 2019 der Aufgabe gestellt, die vor Ort gelebte Vielfalt auch in Zukunft zu stärken und dafür zu sorgen, dass Menschen trotz unterschiedlicher Hintergründe gleichermaßen gesellschaftliche Beachtung und Teilhabe erfahren. So wird das Wort „Integration“ gesamtgesellschaftlich verstanden und zeigt einen Weg auf, wie diese Aufgabe gelingen kann.

Das Werte-Jahr 2020/21 konnte hier eine Basis schaffen, welche Ausgangspunkt sein kann für den weiteren Integrationsprozess der Stadtgesellschaft, welcher soziale, kulturelle und ökologische Aspekte vereint. Die engagierten Beiträge zum Werte-Jahr 2020/21 zeigen eindrucksvoll, wie dieser Pfad gemeinsam beschritten werden kann.

Die Beschäftigung mit dem Thema „Werte“ endet selbstverständlich nicht mit dem Abschluss des Werte-Jahres 2020/21: Vielmehr hat dieses Projekt Impulse gesetzt, welche im Kleinen, wie im Großen, weiterverfolgt werden können. Die Steuerungsgruppe des Werte-Jahres 2020/21 ist den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren dankbar, dass sie das Jahresthema mit Leben gefüllt und trotz erschwerten Rahmenbedingungen auf Grund der Corona-Pandemie möglich gemacht haben.



Es wurde deutlich, dass die Stadt Rheinfelden (Baden) von Werten getragen wird, die aufzeigen, dass ein Zusammenleben heute und in Zukunft positiv gestaltet werden kann.

Ausblick

Das Werte-Jahr 2020/21 hat aus vielen Perspektiven gezeigt, wie wichtig der Dialog auf gleicher Augenhöhe für eine Stadtgesellschaft ist. Die Beschäftigung mit Werten kann nie abschließend sein: Hierzu sind Positionen und Vorstellungen zu heterogen. Viel wichtiger scheint hingegen, sich mit Blick auf das Zusammenleben auf eine gemeinsame Basis zu verständigen. Genau diese Verständigung setzt aber voraus, dass sich jede und jeder in einen Diskurs einbringen und seine Meinung offen kommunizieren kann.

Das Werte-Jahr 2020/21 hat eine solche Plattform geschaffen und gezeigt, dass ein solch offener Dialog essenziell für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt ist. Doch genauso wurde deutlich, dass dieser Dialog gepflegt werden muss. Er stellt letztlich die Basis für unsere Demokratie dar und diese kann nicht für sich selbst existieren, sondern muss mit Leben gefüllt und im Alltag praktiziert werden.

Aus diesem Grund erscheint es aus Sicht der Stadtverwaltung unerlässlich, vor dem Eindruck des Werte-Jahres 2020/21 weiterhin einen Rahmen für einen offenen Meinungsaustausch zu bieten: So wird unter der Leitung der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge im Anschluss an das Werte-Jahr 2020/21 das Projekt „Demokratische Verantwortung stärken“ sich diesem grundlegenden Thema annehmen.

Die Stadtverwaltung freut sich besonders, dass dieses Projekt erneut mit einer Förderung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg durchgeführt werden kann. Ziel wird es sein, sich mit demokratischen Prozessen bereits in einer Alltagsebene auseinanderzusetzen und demokratisches Bewusstsein zu stärken. Damit soll darauf hingewirkt werden, den im Werte-Jahr 2020/21 erfolgten offenen Dialog auch in anderen Themenbereichen zu stärken und somit demokratisches Verständnis und Engagement noch tiefer in der Stadtgesellschaft zu verwurzeln.

Ein respektvoller Umgang mit konträren Meinungen, eine in diesem Sinne lebendige Demokratie, ist für eine von unterschiedlichsten Einflüssen geprägte Stadt wie Rheinfelden (Baden) besonders erstrebenswert, um ein friedvolles Miteinander aufrechtzuerhalten und für eine gemeinsame Zukunft zu sichern.



Ein respektvoller Umgang mit konträren Meinungen... ist für eine von unterschiedlichsten Einflüssen geprägte Stadt wie Rheinfelden (Baden) besonders erstrebenswert...

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Das Projekt „Werte-Jahr 2020/21“ wurde im Rahmen
des Landesprogramms „Integration durch Bürgerschaft-
liches Engagement und Zivilgesellschaft“ gefördert.

Impressum

Stadtverwaltung
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden (Baden)
www.rheinfelden.de

Redaktion

Dario Rago
Stefanie Franosz

Kontakt

Stabsstelle Integration & Flüchtlinge
Friedrichstr. 6
79618 Rheinfelden (Baden)

Steuerungsgruppe

Diana Stöcker
Dario Rago
Armin Zimmermann
Stefanie Franosz
Elif Avcik

Gestaltung

Stadt Rheinfelden (Baden)

Stand

Juli 2021

Fotonachweis

S. 2 geralt_pixabay
S. 4 Juri Junkov
S. 7 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 8 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 9 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 10 G. Lombardo | Marc | bodnarphoto_
stock.adobe.com
S. 11 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 12 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 14 Willi Heidelberg_pixabay
S. 15 Spiel- und Kulturhaus Tutti Kiesi
S. 16 Tobias Ilg
S. 17 Andrzej Robowski_pixabay
S. 18 Biewer Jürgen_stock.adobe.com
S. 19 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 20 Denis Rozhnovsky_stock.adobe.com
S. 21 Ev. Kirchengemeinde Rheinfelden
S. 22 IG Einsatz-Rettungsteam
S. 23 Ev. Chrischona-Gemeinde Rheinfelden
S. 24 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 25 Louis Hulin
S. 26 juefraphoto_stock.adobe.com
S. 27 Stadtgärtle
S. 28 grüne finger
S. 29 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 30 Badische Zeitung
S. 31 Ansgar Lorenz_Der Mensch ist (k)eine Ware
S. 32 Stadt Rheinfelden (Baden), Diana Stöcker
S. 33 zephyr_p_stock.adobe.com
S. 34 caftor_stock.adobe.com
S. 35 Stadt Rheinfelden (Baden)
S. 36 Maurice Kubitschek

[www.rheinfeld.de/
wertejahr](http://www.rheinfeld.de/wertejahr)